

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 27 (1940)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRN



Die ideale,
handliche
Schreib-
garnitur

Für den Offizier im Feld,
für den Soldaten
und Sportsmann,
praktisch und
zweckmäßig

Bleistift und Füllhalter im handlichen
Lederetui, das überall bequem unter-
zubringen ist,

geschlossen nur 10 cm
schreibbereit normale Halterlänge

In guten Papeterien erhältlich

Kaweco
Sport



**Alles dreht sich!
um das Geld!**

Möchten noch so viele Gründe für die elektrische Küche sprechen, wenn sie nicht wirtschaftlich wäre, bliebe sie einigen Bevorzugten vorbehalten. Die Statistik beweist aber, dass sich die über 150 000 in der Schweiz bereits bestehenden elektrischen Küchen auf alle Bevölkerungsschichten verteilen:

Landwirtschaft	7,9 %
Lohnarbeiter	25 %
Beamte, Angestellte	26,2 %
Handwerker, Gewerbler	24,9 %
freie Berufe, Diverse	16 %

Die elektrische Küche verlangt z. B. bei einem Strompreis von 7 Cts. pro kW-Stunde monatlich folgenden Aufwand:

Personen	2	3	4	5	6
Franken	5.05	6.30	7.55	8.40	8.85

Rein wirtschaftlich hält die elektrische Küche jedem Vergleich stand, dabei ist sie aber unerreicht in Bezug auf Hygiene, Gefahrlosigkeit und Bequemlichkeit.

Und noch ein Faktor von ausschlaggebender Bedeutung: In Bezug auf Preisgestaltung und Lieferungsmöglichkeit des Betriebsstoffes sind wir unabhängig vom Ausland, denn Elektrizität ist der Schweiz bedeutendste und unversiegbare Rohstoffquelle, ist unser nationales Gut.



**ELEKTRIZITÄT
macht uns
unabhängiger!**

festgehalten hat. Vor allem taucht ein Rosa auf, schön an das «Strässchen am Fluss» in die dunkelgrün-schwarze Uppigkeit der Palmen gesetzt, als Brücke über das Flüsschen bei Travancore schwingend. Aber das Götzenfest wirkt wirr und unenträtselt wie Bruchteile einer Ziffernschrift.

Die Arbeit der Zwanziger- und Dreissigerjahre bringt die regelmässige Folge solider Malerei eines kultivierten Menschen und Künstlers. Bilder, die in ihrem ausgewogenen Bau den ehemaligen Architekten verraten. Sie kennen ihre Mittel und stellen sie in den Dienst einer serenen Naturanschauung, ohne dass von ihnen das strömende Sich-Hergeben ausgeginge wie von den frühesten Guaschen. Oft scheint das Erlebnis eingedickt in dem trockenen, zähen Auftrag der Oelfarbe. Die viel beweglichere Technik des Tempera und des Aquarells nimmt

dem Maler seine Regungen direkter ab, das Erlebnis fliesst leichter in die Uebertragung mit. Dasselbe gilt für die zahlreich und instruktiv ausgelegten Zeichnungen, die zum Spontansten und Intensivsten in Burkhardts Werk gehören.

Unter den Malerinnen, die gleichzeitig ausstellten, gewann Dora Kappeler den Beschauer durch eine eigene Leistung von ausgesprochenem Gesicht. Einige Landschaften aus ihrer emmenthalischen Heimat bedeuten das Resultat eines warmen und klaren Auges und einer ernsthaft und sauber arbeitenden Hand und spiegeln das Wesen einer stark empfindenden Frau voll Liebe zum Kreatürlichen. — In ihren Stilleben und in dem eigenwillig wahren Selbstporträt ist die Künstlerin sichtbar berührt von Paula Modersohn, ohne an eigener Anschauung zu verlieren.

G. Oeri

Berner Kunstchronik

Ausstellung der Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten in der Kunsthalle Bern

Bern hat lange keine Ausstellung von diesem umfassenden schweizerischen Charakter, dieser Spannweite des Geistigen und dieser freudigen Vielfalt der Formen

erlebt. Die Gesellschaftsausstellung der G. S. M. B. A. war vor etwa 15 Jahren zum letzten Male in Bern; dann vor einigen Jahren bei der Eröffnung des Kunstmuseum-Neubaus die Nationale. Aber das Gesicht der Ausstellungen wechselt heute rasch, und so berührt die jetzige Veran-

The advertisement features a black and white photograph of a white, rectangular wall-mounted sink against a background of dark square tiles. Above the sink, the text "Sanitäre Apparate · Wandplatten" is printed in a bold, sans-serif font. To the right of the sink is a triangular logo containing a stylized flame or fire design. Below the logo, the word "LAUFEN" is written in capital letters. At the bottom of the advertisement, the text "A. G. FÜR KERAMISCHE INDUSTRIE LAUFEN" is displayed in a large, bold, sans-serif font.

The advertisement consists of two main parts. On the left is a large, circular logo for "hälg" with the letters "h" and "ä" in a stylized, italicized font. On the right is a rectangular text box containing the following information: "Heizung · Lüftung · Gasschutz für alle Zwecke" and "Hälg & Co., St. Gallen Tel. 2 82 65, Zürich Tel. 5 80 58".